

# Finale

## O-Ton

«Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig.»

Mark Twain

## Kulturnotizen

### Literatur Erste Frau wird Präsidentin der Nobeljury

Die Jury für den Literaturnobelpreis wird ab Ende Mai 2015 erstmals von einer Frau geleitet: Nachfolgerin von Peter Englund wird die Literaturwissenschaftlerin Sara Danius. Die 52-jährige Stockholmerin war im Dezember 2013 für den verstorbenen Knut Ahnlund als Nobelpjurorin in das Gremium aufgenommen worden. In ihrer Forschung widmete sie sich nach Angaben der Akademie etwa Marcel Proust, James Joyce und Gustave Flaubert. Sie tritt als erste Frau an die Spitze der traditionell von Männern dominierten 18-Mitglieder starken Runde. Die Mitgliedschaft gilt nach den Statuten der Akademie lebenslang. (sda)

### Architektur Neuer Museumsbau wie eine Kristallwolke

Nach mehr als zehnjähriger Bauzeit hat Lyon sein knapp 300 Millionen Euro teures Musée des Confluences eröffnet. Das 24 000 Quadratmeter grosse spektakuläre Gebäude ist ein Entwurf des avantgardistischen Architektenbüros Coop Himmelb(l)au aus Österreich. Das Museum vereint eine Sammlung aus mehr als zwei Millionen völkerkundlichen und naturwissenschaftlichen Objekten. Es besteht aus riesigen Glas- und Stahlflächen und wird von den Bauherren mit einer Kristallwolke verglichen. Obwohl architektonisch einzigartig, ist das Musée des Confluences umstritten, denn die budgetierten Baukosten wurden um mehr als das Vierfache überschritten. (sda)

### Auszeichnung Günter-Eich-Preis geht an Ror Wolf

Der deutsche Schriftsteller Ror Wolf erhält den mit 10 000 Euro dotierten Günter-Eich-Preis. Die Auszeichnung ehrt Autoren, die dem Hörspielgenre «ein Gesamtwerk von inhaltlicher und formaler Kompetenz gewidmet haben». Bekannt wurde der 82-jährige Wolf durch zehn Fussball-O-Ton-Collagen, die zwischen 1972 und 1979 entstanden. 1988 wurde sein «Leben und Tod des Kornetisten Bix Beiderbecke aus Nordamerika» mit dem renommierten «Hörspielpreis der Kriegsblinden» ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 7. Juli 2015 in Leipzig statt. (sda)

## Small Talk

# «Die Crew hat das trainiert»

Der Raumfahrtingenieur Volker Schmid sagt, dass die Besatzung der Raumstation ISS trotz der Gefahr durch Krümel zu Weihnachten Güzzi isst.

Interview: Barbara Reye

### Die Internationale Raumstation (ISS) kreist rund 400 Kilometer über uns um die Erde. Wie feiern die Raumfahrer im All Weihnachten?

Dies hängt immer ganz von der Zusammensetzung der Crew ab, die gerade oben ist. Weil dieses Jahr die Raumfahrer erneut aus Russland, Amerika und Europa kommen, feiern sie nicht nur am 25. Dezember, sondern auch am 7. Januar das christlich-orthodoxe Weihnachtsfest. Je nach Stimmung hören sie vielleicht ein Weihnachtslied, lassen sich mit Weihnachtsmannmützen für ein Gruppenbild fotografieren, telefonieren mit ihren Fa-



Grosshöchstetter Gemütlichkeit: Anne Hodler und Matto Kämpf als Margrit und Hansjörg Schneuwly, die fürs Fernsehen etwas riskieren. Foto: zvg

# «Oder, Hansjörg?»

Ein braves Ehepaar geht fremd: Die Mini-Doku-Soap «Experiment Schneuwly» mit Matto Kämpf und Anne Hodler ist so etwas wie die durchgeknallte Schwester von «SRF bi de Lüt».

## Regula Fuchs

«Das si Herr und Frou Schneuwly. Si chöme im Fernseh - u si si enorm stouz druf.» So beginnt jede der drei Folgen der Miniserie «Experiment Schneuwly». Und den Stolz, im Fernsehen zu kommen, sieht man den beiden an, auch wenn sie ihn verstecken: Hansjörg und Margrit Schneuwly, wohnhaft am Blumenweg in Grosshöchstetten, sind Prachtsexemplare jener Biederkeit, die sich gerade darin zeigt, dass man sich offensiv offen für Neues gibt. «Mir si da sehr offe» - das ist Leitmotiv und Refrain der drei 15-minütigen Episoden, in denen sich die Landeier in Zonen urbaner Erfahrungswelt begeben: in eine Kindertagesstätte, in den Stadtwald zum Kiffen und zu später Stunde in den Ausgang.

## Verlangsamer Brillenträger

Eingeleitet wird die Versuchsanordnung jeweils mit einem Interview. Da geben Schneuwlys, eingerahmt von gefäßerter Gemütlichkeit, über das Drogenproblem Auskunft, über die Randalie in der Stadt oder die Fremdbetreuung von Kindern.

Frau Schneuwly (Anne Hodler, ganz fesch mit Schmetterlingen auf den Fingernägeln und Ottos-Warenposten-Outfit) entspricht auf den ersten Blick der bekannten Karikatur von hiesigem White Trash. Wer denn vor allem Drogen konsumiere, wird sie vom unsichtbaren Interviewer gefragt. «Schon mehr Ausländer», sagt sie etwa, sich aber immer wieder bei ihrem Mann versichernd: «Oder, Hansjörg?»

Matto Kämpf dagegen, mit schlammfarbigem Wolljäckchen und Brillantine-Frisur, tankt seine Figur mit ziemlich viel Nonsens auf. Dieser Schneuwly ist eine weitere Ausprägung jener Kunstfigur, die der Autor und Performer Matto Kämpf immer wieder hervorbringt und mittlerweile perfektioniert hat: des Typus von geistig verlangsamttem Pullunder- und Brillenträger, der die Worte nur mühsam aus sich hervorkramt - und dann in allem Ernst vollendete Absurditäten von sich gibt. In «Experiment Schneuwly» wird daraus eine Rhapsodie unvollständiger Sätze und herumeiernder Logik. Zum Stichwort «Fremdbetreuung» etwa druckst Schneuwly erst herum, um dann «dass sich Chinder o

chli frömd wärde» zu murmeln. Und: «Auso ender dergäge, i dr Tendänz.»

## Im Spätabendprogramm

Vergangenen Frühling hat das Schweizer Fernsehen mit «Güsel - Die Abfalldetektive» von Gabriel Vetter seine erste Web-Only-Serie vorgestellt. «Experiment Schneuwly» des Berner Regisseurs Juri Steinhart ist ein weiteres Exemplar dieses Formats. Ab heute werden die Episoden Tag für Tag online gestellt, am 29. Dezember dann am Stück ausgestrahlt - spätabends, wenn das «SRF bi de Lüt»-Publikum im Bett ist.

Wenn auch die Ausgangslage mit dem braven Ehepaar, das in ein städtisches Dschungelcamp gesteckt wird, etwas weniger originell wirkt als die von Veters Sitcom aus dem Werkhof, so bietet «Experiment Schneuwly» doch mehr als nur die simple Belustigung über verunsicherte Provinzler, denen die Kita-Gofen frech daherkommen oder die Besoffenen in der Aarberggasse. Auch darum, weil das Privatfernsehen dieses Muster, kleine Leute vor der Kamera dem überlegenen Blick anderer kleiner Leute vor dem

Fernseher auszuliefern, mittlerweile schier zu Tode praktiziert hat.

Klar, wenn Herr und Frau Schneuwly ihren ersten Joint rauchen und sich anschliessend mit Haselnussstengeli vollstopfen, entspricht das einem einfachen humoristischen Schnittmuster. Aber Steinhart und Co. bestücken ihre Figuren - siehe Herr Schneuwly - nicht nur mit Nonsens, sondern auch mit Lebenswürdigkeit. Im Laufe der drei Folgen entspinnt sich nämlich eine kleine Beziehungsgeschichte, die damit anfängt, dass Herr Schneuwly der Kinderbetreuerin in der Kita auf seine gstabige Art schöne Augen macht, dass später Frau Schneuwly beim Kiffen von einem attraktiven Deutschen (Oliver Stein) umgarnt wird und dass es zu unguter Letzt im Ausgang zu einer richtigen Beziehungskrise kommt. Kurz, eine Konstellation, die sich ausbauen liesse.

Falls also die Serie in eine weitere Runde ginge: Wir wären da sehr offen.

Online auf [www.srf.ch/unterhaltung](http://www.srf.ch/unterhaltung).  
Ausstrahlung auf SRF 1:  
Montag, 29. Dezember, 23.05 Uhr.

## Tagestipp Jazz-Gala



### First Lady des deutschen Jazz

Altmeister Bill Ramsey hat sie zur besten Jazzsängerin erklärt, der er in über drei Jahrzehnten begegnet sei. Wenn wundert: Silvia Droste beherrscht die hohe Kunst, Technik und Lebendigkeit, Kontrolle und Ausdruckskraft mit Leichtigkeit zu verbinden, und bewältigt zungenbrecherische Scat-Passagen bis in tiefste Altlagen mit Bravour. Wer sich von ihren Qualitäten gleich selber überzeugen will - gerne: Silvia Droste ist Ehrengast in der Gala-Night des Swiss Jazz Orchestra. (klb)

Bierhübeli, heute 20 Uhr.

## Was passiert mit all den leeren Verpackungen der Lebensmittel?

**Volker Schmid**  
Der Manager beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt hat die ISS-Mission des vor kurzem zurückgekehrten Astronauten Alexander Gerst mit vorbereitet.



Die Verpackungen und leeren Dosen werden zusammen mit dem anderen Müll in den nächsten unbemannten Transporter geladen, etwa in einen europäischen ATV, der an der ISS andockt. Beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre verbrennt dieser zusammen mit dem Transporter. Nur die amerikanische Dragon-Kapsel von Space X und die russische Sojus-Kapsel sind derzeit dafür ausgerichtet, dass sie Fracht beziehungsweise Astronauten zur Erde zurückbringen.

## Ist an den Festtagen das Essen von Güzzi erlaubt?

Die Crew darf sicher ein paar Kekse essen, wenn diese jemand dazupackt. Sie wissen, dass Krümel in der Schwerelosigkeit durchaus gefährlich sein können, da man sie ins Auge bekommen oder einatmen kann oder sie die Luftfilter verstopfen. Doch die Crew-Mitglieder haben solche Situationen vorher trainiert und können schwebende Partikel wie Krümel oder Tröpfchen einfangen.